K-4-2588-2 Zukunft schaffen – Innovationen und Chancen

Antragsteller*in: Michael Sebastian Schneiß (KV Berlin-Friedrichshain/Kreuzberg)

Änderungsantrag zu K-4

Von Zeile 709 bis 711:
Verbraucherschutz, Selbstbestimmung, gesellschaftlichem Zusammenhalt und Ressourcenverbrauch verbinden. ~~Zudem wollen wir die Plurale Ökonomie stärken, um eine Lehre von vielfältigen Theorien der Wirtschaftswissenschaften nebeneinander zu ermöglichen.~~Um die wirtschaftswissenschaftlichen Angebote in Berlin sinnvoll zu ergänzen möchten wir an allen Berliner Universitäten eine Professur für Plurale Ökonomik schaffen. Außerdem sollen die Vorschläge des Netzwerks Plurale Ökonomik in eine Neuausrichtung der wirtschaftswissenschaftlichen Forschung und Lehre einfließen.

Begründung

Wirtschaftswissenschaftliche Lehre und Forschung dreht sich heute um Wachstum, Profitmaximierung, Eigennutz und gleichgewichtige Märkte. Losgelöst von Geschichte, Gesellschaft und Politik wird vorrangig eine neoklassische Schule unterrichtet, deren Grundlagen mindestens überdenkswert und deren Methoden unterkomplex sind. Damit ist die Wirtschaftswissenschaft nicht Teil einer sozial-ökologischen Wende sondern vielmehr der Fuß, der auf der Bremse steht. Um in die Zukunft wirtschaften zu können, brauchen wir eine Wirtschaftswissenschaft die neues ökonomisches Denken voranbringt.

Unterstützer*innen

Hendrik Goldammer (KV Berlin-Friedrichshain/Kreuzberg); Dorothée Marquardt (KV Berlin-Friedrichshain/Kreuzberg); Karolina Ziehm (KV Berlin-Treptow/Köpenick); Laura Sophie Dornheim (KV Berlin-Lichtenberg); Filiz Keküllüoglu-Abdurazak (KV Berlin-Friedrichshain/Kreuzberg); Vasili Franco (KV Berlin-Friedrichshain/Kreuzberg); Silvia Rothmund (KV Berlin-Friedrichshain/Kreuzberg)